

1. 2. Novelle zur Besoldungsordnung für die Priester in der Diözese St. Pölten — 2. 17. Novelle zum Anhang zur Besoldungsordnung für die Priester in der Diözese St. Pölten — 3. Bischöfliche Verfügung über den Urlaub der Priester — 4. Statut der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen der Diözese St. Pölten — 5. Statut und Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer/innen an den berufsbildenden Pflichtschulen der Diözese St. Pölten — 6. Statut und Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer/innen an den mittleren und höheren Schulen der Diözese St. Pölten — 7. Neuordnung Dekanate Maria Taferl - Zwettl — 8. Erhöhung der Meßstipendien — 9. Diakonatsweihe — 10. Diözesannachrichten

## 1. 2. Novelle zur Besoldungsordnung für die Priester in der Diözese St. Pölten

Nachdem in den Beratungen im Priesterrat die Einberechnung des bisherigen Schulgeldäquivalents in das Grundgehalt und die Zulagenregelung für die Betreuung mehrerer Pfarren gutgeheißen wurde, erlasse ich die folgende Novelle der Besoldungsordnung für die Priester, die im St. Pöltner Diözesanblatt 13/1997/75-79 veröffentlicht ist.

In § 4 (2) b) ist die Wortfolge „oder Schulgeldäquivalent“ zu streichen

In § 7 (4) ist die Wortfolge „und dem vollen Schulgeldäquivalent“ zu streichen

§ 8 lautet:

### Verwendungszulagen

(1) Für besondere Dienstverwendungen, die mit besonderer Verantwortung oder Belastung verbunden sind, gebühren dem Priester Verwendungszulagen.

- a) dem Erzdechant und dem Dekan der Phil. Theol. Hochschule,
- b) dem Dechant,
- c) dem Moderator, dem Provisor, dem Administrator, dem Pfarrexpositus,
- d) dem nebenamtlichen Krankenhaus- und Anstaltsseelsorger,
- e) dem Pfarrer, dem Titularpfarrer, dem Moderator, dem Provisor für die Betreuung einer Pfarre mit mehr als 4000 Getauften (Anzahl der Katholiken und der Ausgetretenen), soweit für diese Pfarre kein Kaplan bestellt ist, und ihm keine weitere Pfarre anvertraut ist, im halben Ausmaß.
- f) dem in e) genannten Seelsorger für die Betreuung mehrerer Pfarren nach folgenden Bestimmungen: für die Betreuung einer zweiten Pfarre zusätzlich eine volle Verwendungszulage, für die Betreuung einer dritten Pfarre zusätzlich eine halbe Verwendungszulage, für die Betreuung jeder weiteren Pfarre wird keine zusätzliche Verwendungszulage gewährt.
- g) Dem Pfarrer, dem Titularpfarrer, dem Moderator, dem Provisor einer Pfarre mit weniger als 4000 Getauften, ungeachtet ob ein Kaplan bestellt ist, für die Betreuung einer zweiten Pfarre eine volle Verwendungszulage, für die Betreuung einer dritten

Pfarre zusätzlich eine halbe Verwendungszulage, für die Betreuung einer vierten Pfarre zusätzlich eine halbe Verwendungszulage, für die Betreuung jeder weiteren Pfarre wird keine zusätzliche Verwendungszulage gewährt.

- h) Dem Pfarrer, dem Titularpfarrer, dem Moderator, dem Provisor für die Betreuung mehrerer Pfarren mit insgesamt weniger als 1000 Getauften eine Verwendungszulage im halben Ausmaß.

(2) Innerhalb eines Pfarrverbandes sind die Verwendungszulagen auf die den Pfarrverband versorgenden Priester aufzuteilen.

(3) Die Zulage wird 14mal jährlich ausbezahlt.

(4) Die monatliche Höhe der Zulagen wird im Anhang zur Besoldungsordnung festgesetzt.

(5) Den Professoren der Phil.-Theol. Hochschule für Leistung von Stunden, die über die Lehrverpflichtung hinausgehen, und den Dozenten sowie Lehrbeauftragten an der Phil. Theol. Hochschule je Stunde eine Zulage bzw. Entlohnung nach der Entlohnungsgruppe II/L/1pa des VBG 1948 in seiner jeweiligen Fassung.

§ 12 lautet:

### Einberechnung der Einkünfte aus Religionsunterricht

(1) Die Einkünfte aus dem Religionsunterricht zählen zum standesgemäßen Unterhalt gemäß § 3 im Sinne der folgenden Bestimmungen:

(2) Ist der Priester hauptamtlich (mit voller Lehrverpflichtung) an einer Schule zur Erteilung des Religionsunterrichtes oder zur Erteilung des Unterrichtes in anderen Gegenständen angestellt und bezieht er dafür vom Schulerhalter ein Gehalt, so stellt dieser Bezug den standesgemäßen Unterhalt dar.

(3) Erteilt der Priester Schulstunden und ist er nicht hauptberuflich (Vertragslehrer oder pragmatisierter Lehrer mit voller Lehrverpflichtung) zur Erteilung des Unterrichtes angestellt, so werden 50 Prozent der Bezüge, die von einer Gebietskörperschaft oder Anstalt für die Unterrichtserteilung zur Auszahlung gelangen, in das Gehalt eingerechnet und von diesem abgezogen.

(4) Einrechnung der Pensionen:

- a) Bezieht der Priester eine Pension aufgrund eines Dienstverhältnisses, welches er aufgrund einer Beauftragung durch den Ordinarius eingegangen war, so wird diese zu 50 % der Nettobezüge auf seine diözesanen Bezüge angerechnet.
- b) Jene Priester, welche neben den Bezügen nach dieser Besoldungsordnung eine Pension beziehen, sind ver-

pflichtet, diesen Umstand und den Zeitpunkt des Pensionsanfalles der Bischöflichen Behörde unter Nachweis der Höhe der Pension unverzüglich nachzuweisen.

- c) Wird die Meldung nach lit. b) nicht rechtzeitig erbracht, so ist die Bischöfliche Behörde berechtigt, die Höhe der Pension zu schätzen und die Anrechnung nach der Schätzung vorzunehmen.

§ 14 (2) muss lauten:

Die Höhe der Pension beträgt 100 % des letzten Aktivbezuges ohne Verwendungszulagen, wenn der Priester im Zeitpunkt der Übernahme in den Ruhestand das 70. Lebensjahr vollendet hat.

Vor Vollendung des 70., aber nach Vollendung des 65. Lebensjahres beträgt die Höhe der Pension 80 % der Bemessungsgrundlage. Tritt ein Priester vor Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand, ohne dass Berufsunfähigkeit vorliegt, so ist bezüglich der Höhe der Pension im Dekret, welches die Übernahme in den Ruhestand verfügt, der Prozentsatz der Höhe der Pension von der Bemessungsgrundlage festzulegen. Im Falle der Übernahme in den Ruhestand wegen Berufsunfähigkeit beträgt die Pension 100 % des letzten Aktivbezuges ohne Verwendungszulagen.

Diese Novelle zur Besoldungsordnung für Priester in der Diözese St. Pölten tritt mit 1. September 2013 in Kraft.

St. Pölten, am 11. Juli 2013

Zl.O-634/2013

+ **Klaus Küng e. h.**

Bischof

## 2. 17. Novelle zum Anhang zur Besoldungsordnung für die Priester in der Diözese St. Pölten

(St.Pöltner Diözesanblatt Nr. 1/2012/8  
Besoldungsordnung § 21)

Die Bezüge werden nach den Bestimmungen der Besoldungsordnung nach folgender Tabelle in Euro berechnet:

Verwendungsgruppe				
Gehaltsstufe	Dienstjahre	I	II	III
1	1-2	1.617,10	1.782,80	2.272,50
2	3-4	1.634,80	1.800,70	2.310,20
3	5-6	1.652,50	1.818,20	2.348,20
4	7-8	1.670,50	1.836,00	2.386,10
5	9-10	1.688,00	1.853,90	2.423,80
6	11-12	1.706,10	1.871,50	2.461,70
7	13-14	1.723,60	1.889,30	2.499,50
8	15-16	1.741,00	1.907,30	2.537,10
9	17-18	1.759,00	1.924,80	2.575,10
10	19-20	1.776,80	1.942,50	2.612,80
11	21-22	1.794,60	1.960,20	2.650,70

12	23-24	1.812,20	1.977,90	2.688,40
13	25-26	1.830,30	1.995,80	2.726,30
14	27-28	1.847,70	2.013,60	2.764,30
15	29-30	1.865,50	2.031,20	2.801,90
16	31-32	1.883,40	2.049,40	2.839,20
17	33-34	1.901,10	2.066,90	2.877,00
18	35-36	1.918,90	2.084,60	2.914,30
19	37-38	1.936,50	2.102,40	2.951,50
20	39-40	1.954,70	2.120,20	2.989,30
21	41-42	1.971,90	2.137,90	3.026,60
22	43-44	1.989,80	2.155,70	3.064,00
23	45-46	2.007,80	2.173,80	3.101,50
24	47-48	2.025,40	2.192,40	3.139,00
25	49-50	2.043,30	2.210,80	3.176,50

Zulagen gemäß § 8 (1) e)-h) 14-mal jährlich € 391,30  
Das Schulgeldäquivalent entfällt.

Diese Novelle zum Anhang zur Besoldungsordnung für die Priester tritt mit 1. September 2013 in Kraft.

St. Pölten, am 11. Juli 2013

Zl.O-635/2013

+ **Klaus Küng e. h.**

Bischof

## 3. Bischöfliche Verfügung über den Urlaub der Priester

Nach Beratung im Priesterrat und mit dessen Zustimmung erlasse ich folgende Regelung für den Urlaub der Priester:

Jeder Priester hat einen Anspruch auf einen jährlichen Urlaub von einem Monat (can. 533 § 2 CIC). Der Urlaub ist in der Regel in unterrichtsfreien Zeiten zu nehmen. Priester ohne Lehrverpflichtung mögen allenfalls mit Rücksicht auf die Mitbrüder den Urlaub in anderen Monaten nehmen.

Eine vom Arzt bestätigte Erkrankung während des Urlaubs unterbricht diesen. Ein zusätzlicher Urlaub ist zu gewähren, wenn dieser aus gesundheitlichen Gründen vom Arzt befürwortet wird.

Ein vom Arzt verordneter Kuraufenthalt und die Zeit für Exerzitien gelten nicht als Urlaubszeit.

St. Pölten, am 11. Juli 2013

Zl.O-636/2013

+ **Klaus Küng e. h.**

Bischof

## 4.

# Statut und Geschäftsordnung der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen der Diözese St. Pölten

### Präambel:

Religionslehrerinnen und Religionslehrer (im Folgenden kurz: RL) tragen in der Kirche in besonderer Weise Mitverantwortung für die Verkündigung des Glaubens. Sie werden durch die *missio canonica* vom Bischof dazu beauftragt und übernehmen damit die Verpflichtung, ihren Unterricht in Übereinstimmung mit dem Glauben der Kirche zu erteilen und ihr eigenes Leben an der Glaubenslehre der Kirche zu orientieren. Diese Berufung und Sendung begründet eine Verbundenheit aller RL mit ihrem Bischof und auch untereinander, was sich in der Institution der Berufsgemeinschaft ausdrückt. Überdies nimmt die Berufsgemeinschaft auch die Aufgabe einer Interessenvertretung der RL in der Diözese St. Pölten wahr.

### 1. Errichtung der Berufsgemeinschaft:

Die Berufsgemeinschaft der RL der Diözese St. Pölten (im Folgenden kurz BG genannt) wird durch den Diözesanbischof errichtet und ist dem Schulamt der Diözese zugeordnet.

### 2. Mitgliedschaft:

Mitglieder der BG sind alle Religionslehrerinnen und Religionslehrer, welche im Gebiet der Diözese St. Pölten Religionsunterricht erteilen. Die Tätigkeit der BG wird durch Beiträge der Mitglieder finanziert.

### 3. Organe:

3.1. **Die Generalversammlung:** Die General-/Jahreshauptversammlung wird aus allen Mitgliedern der BG gebildet. Sie wird mindestens einmal jährlich durch den Vorsitzenden, im Verhinderungsfall durch seinen Stellvertreter, einberufen.

3.2. **Der Vorstand:** Die Funktionsperiode des Vorstands dauert 5 Jahre und dieser setzt sich wie folgt zusammen: Der Vorstand umfasst insgesamt neun Mitglieder und setzt sich aus fünf gewählten Vertreterinnen/Vertretern der RL an den allgemeinen Pflichtschulen sowie den Leiter/innen der Arbeitsgemeinschaften der AHS (1) und BMHS(1) und berufsbildenden Pflichtschulen (1), sowie einer Vertreterin/einem Vertreter, der/die unabhängig vom Schultyp gewählt wird, zusammen.

Gewählt werden kann nur, wer mindestens zwei Jahre im Besitz der *missio canonica* ist. Falls ein Vorstandsmitglied die *missio canonica* verliert, erlischt mit dem Zeitpunkt des Verlustes der *missio canonica* auch seine Funktion.

Der Vorstand kann im Bedarfsfall ein weiteres Mitglied in den Vorstand kooptieren.

Der Vorstand wird zu seinen Sitzungen durch den/die Vorsitzende/n oder im Verhinderungsfall durch seinen/ihren Stellvertreter einberufen.

Über die Sitzungen des Vorstandes ist ein Protokoll zu führen, wobei der/die Vorsitzende berechtigt ist, ein Vorstandsmitglied mit der Protokollführung jeweils zu beauftragen.

3.3. Der/die **Vorsitzende** und sein/e bzw. ihr/e **Stellvertreter/in** werden durch den Vorstand aus seinen Mitgliedern mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt.

Seine/Ihre grundsätzliche Aufgabe ist es, sowohl die Sitzungen des Vorstandes als auch die Mitgliederversammlung zu leiten und als Sprecher/in der Berufsgemeinschaft nach außen zu fungieren.

### 4. Die Aufgaben des Vorstandes:

4.1. Die BG nimmt gegenüber dem Diözesanschulamt und den zuständigen staatlichen Stellen dienstrechtliche Belange der RL wahr.

4.2. Die BG fördert die Kontakte und die Gemeinschaft aller RL und unterstützt alle Gruppen und Arbeitsgemeinschaften, welche sich fach- oder schulartbezogen bilden. Sie setzt sich zur Aufgabe, notwendige Informationen an ihre Mitglieder weiterzuleiten und auch in der Öffentlichkeit in geeigneter Form die Belange des Religionsunterrichtes zu vertreten.

4.3. Die BG erstellt Vorschläge für diözesanrechtliche Bestimmungen, welche RL betreffen.

4.4. Der Vorstand ist berechtigt, sich beim Diözesanschulamt über folgende Belange zu informieren:

Freie Stellen, Neubestellungen, Versetzungen, Belobigungen, Verteilung ständiger Überstunden, Zuteilung von Vertraglichstellungen, Pragmatisierungen, Vergabe schulfester Stellen, Ausscheiden aus dem Schuldienst.

Außerdem wird das Diözesanschulamt den Vorstand dann informieren, wenn beabsichtigt ist, einem/einer Religionslehrer/in die *missio canonica* zu entziehen. Dies gilt dann nicht, wenn Gefahr im Verzug vorliegt, die das sofortige Handeln notwendig macht. In diesem Fall wird der Vorstand im Nachhinein informiert.

4.5. Bei der Bestellung des Direktors/der Direktorin des Diözesanschulamtes und bei der Bestellung von Inspektor/innen, in diesem Fall über das Diözesanschulamt, hat der Vorstand das Recht, dem Diözesanbischof Vorschläge zu unterbreiten. Die Vorschläge sind für den Diözesanbischof nicht verbindlich.

4.6. Der Vorstand vertritt die Anliegen der RL in den Personalausschüssen und in der Schiedsstelle, die beim Diözesanschulamt eingerichtet sind.

4.7. Der Vorstand hat über alle Angelegenheiten, welche ihm innerhalb seiner Informationsrechte bekannt werden, das Dienstgeheimnis zu wahren.

4.8. Akteneinsicht hat der/die Vorsitzende oder der Vorstand der BG nur in den Fällen, in welchen er/sie vom betroffenen RL bevollmächtigt ist. Diesbezüglich ist eine schriftliche Bevollmächtigung dem Diözesanschulamt vorzulegen.

4.9. Der Vorstand ist berechtigt, allfällige Einwendungen bei Personalentscheidungen dem Diözesanschulamt schriftlich bekannt zu geben. Über Verlangen des Vorstandes ist vom Diözesanschulamt über diese Einwendungen ein Gespräch zu führen.

### 5. Inkrafttreten

Dieses Statut und diese Geschäftsordnung der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen der Diözese St. Pölten treten mit **1. 9. 2013** in Kraft, das frühere Statut und die Geschäftsordnung werden hiermit außer Kraft gesetzt.

St. Pölten, am 1. Juli 2013

Zl.O-584/2013

**Dr. Gottfried Auer e.h.**  
Ordinariatskanzler

**+DDr. Klaus Küng e.h.**  
Bischof

## 5.

# Statut und Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer/innen an den berufsbildenden Pflichtschulen der Diözese St. Pölten

### 1. Zusammensetzung

- 1.1. Die Religionslehrer/innen (im Folgenden kurz: RL) der berufsbildenden Pflichtschulen der Diözese St. Pölten bilden die „Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer/innen an den berufsbildenden Pflichtschulen der Diözese St. Pölten“.
- 1.2. Jeder/jede RL der genannten Schulart hat das Recht, an den Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen und mitzubestimmen. Eine ausdrücklich erklärte Einzelmitgliedschaft mit der Verpflichtung zur Teilnahme an den Veranstaltungen besteht nicht.
- 1.3. Zu den Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft sind der Direktor/die Direktorin des Diözesanschulamtes und der/die zuständige Fachinspektor/in einzuladen. Ihnen kommt das Recht zur Information und zur Stellungnahme zu.

### 2. Ziele und Aufgaben

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele und Aufgaben:

- 2.1. Theologische, religionspädagogische und spirituelle Fortbildung der RL
- 2.2. Austausch von Erfahrungen im Religionsunterricht und seelsorgliche Belange
- 2.3. Mitarbeit bei der Erstellung von Lehrplänen und Lehrbüchern
- 2.4. Stellungnahmen zu den die gemeinsamen Standesinteressen betreffenden Fragen und Vertretung der Standesinteressen
- 2.5. Pflege des kollegialen Zusammenhaltes
- 2.6. Der/die Leiter/in der Arbeitsgemeinschaft bildet zusammen mit den Leiter/innen der Arbeitsgemeinschaft der RL an mittleren und höheren Schulen und den gewählten Vertreter/innen des allgemein bildenden Pflichtschulbereiches den Vorstand der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen der Diözese St. Pölten, der alle RL sämtlicher Schularten der Diözese angehören.

### 3. Arbeitsweisen

Die Arbeitsweisen der Arbeitsgemeinschaft sind:

- 3.1. Tagungen
- 3.2. schriftliche Informationen und Mitteilungen
- 3.3. Exkursionen.

### 4. Tagungen

Die Arbeitsgemeinschaft hält in der Regel in einem Schuljahr zwei diözesane Tagungen (Herbst und Frühjahr). Darüber hinaus werden weitere Tagungen und Zusammenkünfte auf diözesaner und lokaler Ebene empfohlen und in Zusammenarbeit mit dem Institut für die Fortbildung der Religionslehrer organisiert und geleitet.

### 5. Bestellung und Funktion des Leiters/der Leiterin der Arbeitsgemeinschaft

- 5.1. Der/die Leiter/in der Arbeitsgemeinschaft wird auf einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft von deren Teilnehmern in geheimer Wahl mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Bei Stimmgleichheit entscheidet eine Stichwahl. Der/die gewählte Leiter/in bedarf der bischöflichen Bestätigung. Das passive Wahlrecht besitzen alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer/innen. Die Funktionsperiode beträgt für den/die Leiter/in der Arbeitsgemeinschaft fünf Jahre. Ein vorzeitiges Ausscheiden muss entsprechend begründet sein.
- 5.2. Dem/der Leiter/in der Arbeitsgemeinschaft kommen folgende Funktionen zu:
  - 5.2.1. Die Vorbereitung, Leitung und Durchführung der Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut für die Fortbildung der RL - darin sollen die Vorschläge der Arbeitsgemeinschaft und von Einzelmitgliedern nach Möglichkeit berücksichtigt werden
  - 5.2.2. Die Vertretung der Arbeitsgemeinschaft den kirchlichen und staatlichen Behörden und Einrichtungen gegenüber
  - 5.2.3. Kontakt mit dem Diözesanschulamt, dem Institut für die Fortbildung der Religionslehrer und der Führung der Katholischen Studierenden Jugend
  - 5.2.4. Information der RL über sie betreffende Fragen, insbesondere über die Ergebnisse der Aussprachen mit den kirchlichen und staatlichen Behörden und Ämtern - aktuelle Informationen erfolgen durch Mitteilungen über das YNFO, Rundschreiben oder auf den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft

### 6. Finanzierung der Arbeitsgemeinschaft

Die Kostendeckung für die Tagungen der Arbeitsgemeinschaft wird mit den Fortbildungsveranstaltungen für Religionslehrer koordiniert.

### 7. Inkrafttreten

Dieses Statut und diese Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer/innen an berufsbildenden Pflichtschulen der Diözese St. Pölten treten mit **1. 9. 2013** in Kraft. Änderungen an Statut und Geschäftsordnung können nur bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft und mit der Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Sie bedürfen zur Rechtsgültigkeit der Bestätigung durch den Bischof und der Veröffentlichung im Diözesanblatt.

St. Pölten, am 1. Juli 2013

Zl.O-586/2013

**Dr. Gottfried Auer e.h.**  
Ordinariatskanzler

**+DDr. Klaus Küng e.h.**  
Bischof

## **6. Statut und Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer/innen an den mittleren und höheren Schulen der Diözese St. Pölten**

### **1. Zusammensetzung**

- 1.1. Die Religionslehrer/innen (im Folgenden kurz: RL) an den mittleren und höheren Schulen der Diözese St. Pölten bilden die „Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer/innen an den mittleren und höheren Schulen der Diözese St. Pölten“.
- 1.2. Jede/r RL der genannten Schulen hat das Recht, an den Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft seiner Schulart teilzunehmen und mitzubestimmen. Eine ausdrücklich erklärte Einzelmitgliedschaft mit der Verpflichtung zur Teilnahme an den Veranstaltungen besteht nicht.
- 1.3. Zu den Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft und ihrer Sektionen sind der/die Direktor/in des Diözesanschulamtes und die zuständigen Fachinspektor/innen einzuladen. Ihnen kommt das Recht zur Information und zur Stellungnahme zu.

### **2. Ziele und Aufgaben**

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele und Aufgaben:

- 2.1. Theologische, religionspädagogische und spirituelle Fortbildung der RL
- 2.2. Austausch von Erfahrungen im Religionsunterricht und seelsorgliche Belange
- 2.3. Mitarbeit bei der Erstellung von Lehrplänen und Lehrbüchern
- 2.4. Stellungnahmen zu den die gemeinsamen Standesinteressen betreffenden Fragen und Vertretung der Standesinteressen
- 2.5. Pflege des kollegialen Zusammenhaltes
- 2.6. Die Leiter/innen der Sektionen der Arbeitsgemeinschaft bilden zusammen mit den gewählten Vertreter/innen des allgemein bildenden Pflichtschulbereiches und dem/r Leiter/in der Arbeitsgemeinschaft der RL an berufsbildenden Pflichtschulen den Vorstand der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen der Diözese St. Pölten, der alle RL sämtlicher Schularten der Diözese angehören.

### **3. Arbeitsweisen**

Die Arbeitsweisen der Arbeitsgemeinschaft sind:

- 3.1 Tagungen
- 3.2 schriftliche Informationen und Mitteilungen
- 3.3 Exkursionen.

### **4. Sektionen**

- 4.1. Die Arbeitsgemeinschaft der RL an mittleren und höheren Schulen gliedert sich in zwei Sektionen:
  - 4.1.1. Die Sektion der RL an den allgemein bildenden höheren Schulen
  - 4.1.2. Die Sektion der RL an den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen
- 4.2. Die Sektionen haben die gleichen Ziele und Aufgaben, wie sie der Arbeitsgemeinschaft gestellt sind, jedoch

ausgerichtet nach den Besonderheiten der verschiedenen Schularten. Alle Sektionen machen Vorschläge für die Fortbildungsveranstaltungen der Religionslehrer.

### **5. Tagungen**

Die Arbeitsgemeinschaft hält in der Regel in einem Schuljahr zwei diözesane Tagungen (Herbst und Frühjahr). Darüber hinaus werden weitere Tagungen und Zusammenkünfte auf diözesaner und lokaler Ebene empfohlen und in Zusammenarbeit mit dem Institut für die Fortbildung der Religionslehrer organisiert und geleitet.

### **6. Bestellung und Funktion des Leiters/der Leiterin der Arbeitsgemeinschaft und der Leiter/innen der Sektionen**

- 6.1. Der/die Leiter/in der Arbeitsgemeinschaft wird auf einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft von deren Teilnehmern in geheimer Wahl mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Bei Stimmgleichheit entscheidet eine Stichwahl. Der/die gewählte Leiter/in bedarf der bischöflichen Bestätigung. Die Sektionen bestimmen ihre Leiter/in in gleicher Weise; für diese ist eine bischöfliche Bestätigung nicht erforderlich. Das passive Wahlrecht besitzen alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der RL. Die Funktionsperiode beträgt für den/die Leiter/in der Arbeitsgemeinschaft und für die Leiter/innen der Sektionen fünf Jahre. Ein vorzeitiges Ausscheiden muss entsprechend begründet sein. Die Identität des Leiters/der Leiterin der Arbeitsgemeinschaft mit dem/der Leiter/in einer Sektion ist möglich.
- 6.2. Dem/der Leiter/in der Arbeitsgemeinschaft kommen folgende Funktionen zu:
  - 6.2.1. Die Vorbereitung, Leitung und Durchführung der Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut für die Fortbildung der RL - darin sollen die Vorschläge der Arbeitsgemeinschaft und von Einzelmitgliedern nach Möglichkeit berücksichtigt werden
  - 6.2.2. Die Vertretung der Arbeitsgemeinschaft den kirchlichen und staatlichen Behörden und Einrichtungen gegenüber
  - 6.2.3. Kontakt mit dem Diözesanschulamt, dem Institut für die Fortbildung der RL und der Führung der Katholischen Studierenden Jugend
  - 6.2.4. Information der RL über sie betreffende Fragen, insbesondere über die Ergebnisse der Aussprachen mit den kirchlichen und staatlichen Behörden und Ämtern - aktuelle Informationen erfolgen durch Mitteilungen über das YNFO, Rundschreiben oder auf den Tagungen der Arbeitsgemeinschaften.
- 6.3. Die Funktionen der Leiter/innen der Sektionen sind analog denen des Leiters/der Leiterin der Arbeitsgemeinschaft.

### **7. Finanzierung der Arbeitsgemeinschaft**

Die Kostendeckung für die Tagungen der Arbeitsgemeinschaft wird mit den Fortbildungsveranstaltungen für Religionslehrer koordiniert.

### **8. Inkrafttreten**

Dieses Statut und diese Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer/innen an den mittleren und höheren Schulen der Diözese St. Pölten treten mit

**1. 9. 2013** in Kraft; das frühere Statut und die Geschäftsordnung werden hiermit außer Kraft gesetzt. Änderungen an Statut und Geschäftsordnung können nur bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft und mit der Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Sie bedürfen zur Rechtsgültigkeit der Bestätigung durch den Bischof und der Veröffentlichung im Diözesanblatt.

St. Pölten, am 1. Juli 2013  
Zl.O-285/13

**Dr. Gottfried Auer e.h.**  
Ordinariatskanzler

**+DDr. Klaus Küng e.h.**  
Bischof

## 7. Neuordnung Dekanate Maria Taferl - Zwettl

In Erwägung der Situationen im Pfarrverband „St. Josef im Waldviertel“ wird im Errichtungsdekret vom 3. Juli 2013, Zl.O-281/13, angeordnet, dass die Pfarren Martinsberg, Gutenbrunn am Weinsberg und Bärnkopf mit 1. September 2013 vom Dekanat Maria Taferl zum Dekanat Zwettl kommen.

## 8. Erhöhung der Meßstipendien

Laut Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz beträgt ab 1. Jänner 2014 das Messstipendium € 9,-.

Für die Aufteilung des Stipendiums gilt folgender Satz:

Priester: € 3,00      Kirche: € 6,00

Die weitere Aufteilung des Kirchenanteiles in Anteile für Mesner und Ministranten kann entfallen, sofern diese Dienste aus der Kirchenkasse nach den jeweiligen Erfordernissen und lokalen Gewohnheiten vergütet werden. Sollte aus triftigen Gründen der bisherige Modus beibehalten werden, so gilt folgende Aufteilung:

Kirche: € 2,00      Mesner: € 2,00

Ministranten: € 2,00

Das Stipendium für **Stiftungs- und Legatmessen** beträgt **€ 18,-**, davon für

Priester: € 3,00      Kirche: € 15,00

Die weitere Aufteilung des Kirchenanteils in Anteile für Mesner und Ministranten kann entfallen, sofern diese Dienste aus der Kirchenkasse nach den jeweiligen Erfordernissen und lokalen Gewohnheiten vergütet werden. Sollte aus triftigen Gründen der bisherige Modus beibehalten werden, so gilt folgende Aufteilung:

Kirche: € 7,00      Mesner: € 4,00

Ministranten: € 4,00

## 9. Diakonatsweihe

Am 22. September 2013 werden in der Stiftskirche in Melk um 15.00 Uhr durch Bischof DDr. Klaus Küng 15 Ständige Diakone geweiht.

Priester und Diakone (mit Gattin) sind zur Mitfeier eingeladen. Die Anmeldung erfolgt über das Bischöfliche Ordinariat bis spätestens Montag, 9. September 2013.

Konzelebranten und Diakone (die in liturgischer Kleidung mitfeiern möchten) können sich im Kreuzgang ankleiden (Albe und weiße Stola mitbringen) und die von den Ordnern zugewiesenen Plätze bis 14.45 Uhr einnehmen.

Im Anschluss an den Weihegottesdienst sind alle Mitfeiernden zu einer Agape in den Barockkeller des Stiftes geladen.

## 10. Diözesannachrichten

### Pensionierungen

Mit 1. September 2013 werden in den dauernden Ruhestand übernommen:

Otto **Allinger**, Pfarrer in Kautzen und Titularpfarrer von Gastern; GR Rudolf **Fraßl**, Pfarrer in Judenau; KR Leopold **Grünberger**, Pfarrer in Großgerungs; GR Johann **Lueger**, Pfarrer in Arbesbach sowie Titularpfarrer von Griesbach und Altmelon; GR Josef **Maresch**, Pfarrer in Vestenthal und Titularpfarrer von Weistrach; Dr. Anton **Schachner**, Pfarrer in St. Georgen/Leys und Titularpfarrer von St. Gotthard; GR Mag. Augustin **Sonnleitner**, Pfarrer in Behamberg.

### Entpflichtungen

Mit 1. September 2013 werden auf eigenen Wunsch Propst KR Raimund **Breiteneder** als Excurrendo-Provisor von Böhlerwerk und KR Franz **Obermayr** als Moderator von Konradsheim entpflichtet.

### Dechant

KR Richard **Jindra**, Pfarrer in Heiligeneich, wird mit 1. September 2013 zum **Dechant** des **Dekanates Herzogenburg** ernannt anstelle von KR Mag. H. Wolfgang **Payrich** can. reg.

### Pfarrer

MMag. Dr. Josef **Seeanner**, seit 23. Mai 2013 Provisor in den Pfarren Traismauer und Stollhofen, wird mit 1. September 2013 zum **Pfarrer** in **Traismauer** und zum **Titularpfarrer** von **Stollhofen** ernannt.

### Moderator

Mag. Herbert **Reisinger**, bisher Diözesanjugendseelsorger, wird mit 1. September 2013 zum **Moderator** der Pfarre **Langenhardt** bestellt anstelle von Pfarrer Mag. Krzysztof **Sobczyszyn**.

### Provisor

KR Engelbert **Salzmann** wird mit 1. September 2013 zum **Provisor** in **Weistrach** bestellt.

## Vikar

Wilson **Abraham**, Weltpriester der ED Tellicherry, Indien, wurde mit 1. Juli 2013 zum **Vikar** in **Purgstall** bestellt.

## Pfarrverbände

Mit Wirkung vom 1. September 2013 wurden folgende Pfarrverbände ad experimentum für ein Jahr errichtet:

**Pfarrverband Arbesbach-Groß Gerungs**, der die Pfarren Arbesbach, Altmelon, Griesbach und Groß Gerungs umfasst.

MMag. Christian **Zeilinger**, bisher Kaplan in Schrems, wird mit 1. September 2013 zum **Moderator** von **Arbesbach, Altmelon, Griesbach** und **Groß Gerungs** sowie zum **Moderator** des **Pfarrverbandes** bestellt.

**Pfarrverband Behamberg-Vestenthal**, der die Pfarren Behamberg und Vestenthal umfasst.

Dr. Norbert **Kokott**, Weltpriester der ED Wien, wird mit 1. September 2013 zum **Moderator** der Pfarren **Behamberg** und **Vestenthal** sowie zum **Moderator** des **Pfarrverbandes** bestellt.

**Pfarrverband Böhlerwerk-Konradsheim**, der die Pfarren Böhlerwerk und Konradsheim umfasst.

Dr. Robert **Dublanski**, Weltpriester der Diözese Legnica, wird mit 1. September 2013 zum **Moderator** in den Pfarren **Böhlerwerk** und **Konradsheim** sowie zum **Moderator** des **Pfarrverbandes** bestellt.

**Pfarrverband Eggenburg**, der die Pfarren Eggenburg, Burgschleinitz, Roggendorf und Kattau umfasst.

Mag. P. Josef **Schachinger** CSsR, Pfarrer in Eggenburg und Titularpfarrer von Burgschleinitz, wird mit 1. September 2013 zusätzlich zum **Titularpfarrer** von **Roggendorf** und **Kattau** sowie zum **Moderator** des **Pfarrverbandes** bestellt.

**Pfarrverband Dobersberg**, der die Pfarren Dobersberg, Kautzen und Gastern umfasst.

Mag. Gerard **Swierzek**, Weltpriester der ED Wien, wird mit 1. September 2013 zum **Moderator** der Pfarren **Dobersberg, Kautzen** und **Gastern** sowie zum **Moderator** des **Pfarrverbandes** bestellt.

**Pfarrverband Scheibbs**, der die Pfarren Scheibbs, Oberndorf/Melk, und St. Georgen/Leys umfasst.

KR Karl **Hasengst**, Dechant und Pfarrer in Scheibbs, wird mit 1. September 2013 zusätzlich zum **Titularpfarrer** von **St. Georgen/Leys** sowie zum **Moderator** des **Pfarrverbandes** bestellt. KR Leopold Bösendorfer bleibt weiterhin Pfarrer in Oberndorf/Melk.

Mathew Viju **Ammianikkal**, Weltpriester der ED Tellicherry, Indien, wird mit 1. September 2013 zum **Kaplan** im **Pfarrverband Scheibbs** bestellt.

**Pfarrverband Sieghartskirchen**, der die Pfarren Sieghartskirchen, Judenau und Ried am Riederberg umfasst.

KR Mag. Grzegorz **Slonka**, Dechant und Pfarrer in Sieghartskirchen und Titularpfarrer von Ried am Riederberg wird mit 1. September 2013 zusätzlich zum **Titularpfarrer** von **Judenau** sowie zum **Moderator** des **Pfarrverbandes** bestellt.

**Pfarrverband Texing**, der die Pfarren Texing, Kirnberg/Mank, Plankenstein und St. Gotthard umfasst.

Cornelius **Tirkey**, Moderator in den Pfarren Texing, Plankenstein und Kirnberg/Mank wird mit 1. September 2013 zusätzlich zum **Moderator** von **St. Gotthard** sowie zum **Moderator** des **Pfarrverbandes** bestellt.

Der mit Wirksamkeit vom 1. September 2012 ad ex-

perimentum für ein Jahr errichtete **Pfarrverband Bad Traunstein**, der die Pfarren Bad Traunstein, Martinsberg, Gutenbrunn am Weinsberg, Bärnkopf, Schönbach, Kirchbach und Rappottenstein umfasst, wird mit 1. September 2013 auf Dauer errichtet und den Namen **St. Josef im Waldviertel** tragen.

## Stift Altenburg

Mag. P. Michael **Hüttl** OSB, bisher Vikar in Strögen, wird mit 1. September 2013 zum **Pfarrer** von **Maria Dreieichen** ernannt anstelle von KR Mag. P. Ambros **Pammer** OSB, der in das Stift zurückkehrt.

Ebenso kehrt KR P. Robert **Bösner** OSB, bisher Wallfahrtsdirektor in Maria Dreieichen, in das Stift zurück.

Dr. P. Albert **Groiß** OSB wird mit 1. September 2013 zum **Kaplan** in **Altenburg** und **Strögen** bestellt.

## Stift Göttweig

MMag. P. Patrick **Schöder** OSB beendet mit 31. August 2013 den Dienst als Kaplan in den Pfarren Rabenstein an der Pielach, Grünau und Loich.

## Stift Seitenstetten

Mag. P. Laurentius **Resch** OSB, Pfarrer in St. Michael am Bruckbach, wird mit 1. September 2013 zusätzlich zum **Pfarrer** in **Seitenstetten** ernannt anstelle von KR P. Michael **Prinz** OSB, der weiterhin Moderator von Mauer-Öhling bleibt

MMag. P. Florian **Ehebruster** OSB, bisher Kaplan in Seitenstetten, wird mit 1. September 2013 zum **Aushilfskaplan** in **Kematen-Gleiß** bestellt.

## Pastoralassistenten

Mit 1. September 2013 werden als PastoralassistentInnen angestellt:

Mag. Theresa **Lichtenegger**, bisher Pastoralpraktikantin in St. Pölten-Wagram, in **Horn**;

Mag. Roswitha **Bramauer**, bisher Pastoralpraktikantin in Seitenstetten, in **Waidhofen/Ybbs**;

Bettina **Steinbauer** in **St. Pölten-Wagram**;

Jürgen **Schnetzinger** in **Böheimkirchen** und **Kirchstetten-Totzenbach**;

Ing. Mag. Josef Werner **Hiebaum** in **Grünau, Rabenstein an der Pielach** und **Loich**;

Dr. Markus **Bostl** in der Krankenhausseelsorge **Waidhofen/Thaya**;

Sr. Beatrice **Heigl**, bisher Jugendarbeit im Dekanat Zwettl, im Pfarrverband **Arbesbach – Groß Gerungs** und in den Pfarren **Langschlag** und **Oberkirchen**;

Friedrich **Fürst**, Pastoralassistent in Arbesbach und Griesbach, zusätzlich in **Groß Gerungs**;

Bernadette **Gundinger**, Pastoralassistentin in Eggenburg, zusätzlich in **Roggendorf** und **Kattau**;

Mag. Andreas **Laaber**, Pastoralassistent in Seitenstetten, zusätzlich in **St. Michael/Bruckbach**;

Marco **Neikes** wird als Pastoralassistent von der Pfarre Böheimkirchen in die **KH-Seelsorge des Landesklinikums St. Pölten** versetzt.

Bernadette **Kammerer** beendet mit 31. August 2013 die Jugendarbeit in der Region Erlaufthal, bleibt aber weiterhin Pastoralassistentin in **Scheibbs**;

Mit 30. Juni 2013 ist Martha **Haunold** als Pastoralassistentin in Krems-St. Paul durch Pensionierung ausgeschieden.

---

Mit 31. August 2013 endet das Dienstverhältnis von Beatrix **Hofer** als Pastoralassistentin in **Amstetten-St. Marien**.

#### **Pfarrhelferinnen**

Michaela **Bödl** wird mit 1. September 2013 als Pfarrhelferin in **Amstetten-Herz Jesu** angestellt.

Mit 31. Mai 2013 ist Johanna **Waser** als Helferin in der Pfarre Sindelburg und im Landeskrankenhaus Mauer durch Pensionierung ausgeschieden.

#### **JugendleiterInnen**

Mit 1. September 2013 werden als JugendleiterInnen angestellt:

Thomas **Heigl** in der **Region Erlauftal**;

Ines **Jelinek** im **Dekanat Amstetten**;

Sandra **Wurzer** im **Dekanat Zwettl**.

#### **PastoralpraktikantInnen**

Mit 1. September 2013 werden folgende Alumnen als Pastoralpraktikanten angestellt:

Diakon Mag. Franz **Dangl** in **Steinakirchen am Forst**;

Tomasz **Kuziora** in **Schrems**.

Weiters werden mit 1. September 2013 als Pastoralpraktikantinnen angestellt:

Barbara **Kraus** in **Eggenburg**;

Pia **Zidar** in **St. Pölten-Dompfarre**.

#### **Todesfälle**

Am 26. Mai 2013 starb Monsignore KR Johann **Oberbauer**, Pfarrer in Traismauer, Moderator von Stollhofen und Erzdechant des Viertels oberhalb des Wienerwaldes, im 79. Lebensjahr und im 52. Jahr seines Priestertums.

Am 28. Mai 2013 starb KR Johannes **Müllner**, Pfarrer in Roggendorf und Titularpfarrer von Kattau, im 79. Lebensjahr und im 48. Jahr seines Priestertums.

Am 30. Mai 2013 starb KR Mag. P. Eugen Hermann **Müller** OCist, em. Prior, Bibliothekar und Archivar des Stiftes Lilienfeld, im 79. Lebensjahr und im 47. Jahr seines Priestertums.

Am 4. Juli 2013 starb KR Johann **Allinger**, Pfarrer i. R., im 85. Lebensjahr und im 60. Jahr seines Priestertums.

Am 5. Juli 2013 starb Prälat Dr. Heinrich **Wurz**, Hochschulprofessor i. R., im 87. Lebensjahr und im 61. Jahr seines Priestertums.

Beten wir für unsere verstorbenen Mitbrüder!

**Bischöfliches Ordinariat St. Pölten**

**15. Juli 2013**

**Dr. Gottfried Auer**

Ordinariatskanzler

**Mag. Eduard Gruber**

Generalvikar